

Universitätsbibliothek Universität für angewandte Kunst Wien Leistungsbericht 2013

Aufgaben, Bestand und Benutzung

Aufgaben

Die Universitätsbibliothek ist die zentrale Informationseinrichtung der Universität. Ihre Aufgaben sind Auswahl, Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der zum Studium und zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben der Universität erforderlichen gedruckten, elektronischen und audiovisuellen Informationsträger unter Berücksichtigung eines planmäßigen und kontinuierlichen Bestandsaufbaues. Ihre Sammelschwerpunkte bilden Kunst, Architektur und Design des 20. und 21. Jahrhunderts.

Bestand und Zuwachs

Der Bestand der Bibliothek umfasste mit Stichtag 31.12.2013 177.683 Medien. Die Sondersammlung „Künstlerbücher“ enthält 4.172 Werke, die virtuelle Bibliothek „Frauenspezifische Literatur“ 10.465 Titel. Der Zuwachs an analogen und digitalen AV-Medien beträgt 381 Exemplare.

Benutzung

2013 waren 3.542 Personen mit aktiver Entlehnberechtigung eingetragen. Der Trend des stetigen Rückganges der physischen Entlehnungen setzte sich auch 2013 fort. Bemerkenswert ist, dass der Rückgang (minus 4,3 %) nur die Gruppe der Studierenden anderer Universitäten betrifft. Bei der Gruppe der Hausangehörigen und sonstigen EntlehnerInnen ist jeweils ein Zuwachs zu verzeichnen.

Der sinkenden Anzahl der physischen Entlehnungen steht ein weiterer Zuwachs der Nutzungen der elektronischen Angebote der Bibliothek gegenüber. Die für 2014 geplante Einrichtung eines Authentifizierungs- und Autorisierungssystems, das den Zugang zu den elektronischen Ressourcen für Universitätsangehörige auch von außerhalb der Universität wesentlich vereinfachen soll, wird einen weiteren Meilenstein im Ausbau einer benutzerfreundlichen Bereitstellung darstellen.

Das Angebot der Bibliothek, Literatur aus dem In- und Ausland im Wege der Fernleihe zu beschaffen, wird zunehmend, insbesondere von Lehrpersonal, genutzt.

Die Bibliothek war an 220 Tagen geöffnet.

Digitale Bibliothek

supA [Suchportal Angewandte]

supA, das Suchportal der Universitätsbibliothek, wurde 2013 auf die Primo Version 4 angehoben, die weitere Suchfunktionen (Browse-Index, personalisiertes

Ranking etc.) sowie Share-Möglichkeiten mit sozialen Netzwerken mit sich brachte.

Zudem wurde auf Opac-via-Primo umgestellt, d.h. alle Benutzerfunktionalitäten (Vormerkungen, Verlängerungen, Ausleihübersicht etc.) sind nun in supA integriert.

Eine für mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets) optimierte View des Suchportals wurde eingerichtet.

d_lia

Das Projekt „d_lia – Digital Library at the University of Applied Arts Vienna“ zur Digitalisierung ausgewählter Videoproduktionen von Lehrenden, Studierenden und AbsolventInnen der Angewandten konnte Ende 2013 abgeschlossen werden, nachdem für die Speicherung der bei der Digitalisierung entstandenen Master Files, in der Größe von 90 TB, eine geeignete Lösung gefunden werden konnte. Im Vorfeld wurden mehr als 30 Anbieter von Storage-Systemen kontaktiert und um Lösungsvorschläge und Angebote ersucht. Die Daten werden auf HDD einmal online und zweimal offline an geographisch getrennten Rechenzentren in Österreich langzeitarchiviert. Daraus ergibt sich ein Speicherbedarf für 270 TB. Die Online-Dateien werden monatlich mittels CRC Prüfung und MD5 Check geprüft, die Offline-Dateien einmal jährlich.

Das Hochladen der Access-Dateien (MPEG4) in das Digital Asset Management System PHAIDRA und die technische Katalogisierung (Erfassung der Metadaten) wurden 2013 fortgesetzt. Für die korrekte Metadatenerfassung wurden in Zusammenarbeit mit der Universität Wien die entsprechenden Templates verbessert und erweitert. Bis Ende 2013 konnten ca. 1.500 Dateien geladen und bearbeitet werden.

Aleph 500 (Bibliothekssystem)

Das integrierte Bibliothekssystem Aleph 500 wird bis 2017 durch ein cloudbasiertes Ressource Management System abgelöst werden. Die Universitätsbibliothek wird sich am Vergabeverfahren für das neue System nicht als Teilnehmerin beteiligen. Seitens der Universität wurde jedoch eine Absichtserklärung zur weiteren Beteiligung am Österreichischen Bibliothekenverbund nach erfolgtem Ablöseverfahren abgegeben.

Nachdem die Aleph-Instanz der Universitätsbibliothek 15 Jahre von der Universität Wien gehostet worden war, erfolgte im November 2013 ein Wechsel an die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH (OBVSG). Server- und Datenbankadministration erfolgt nun durch die OBVSG, während die systembibliothekarischen Agenden weiterhin von der Universitätsbibliothek betreut werden. Im Zuge dieser Übersiedlung wurde das System auf die aktuelle Version Aleph 21 angehoben.

Abgabe von Abschlussarbeiten in elektronischer Form

Auf Beschluss des Senates ist seit Sommersemester 2013 die Abgabe der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten (mit Ausnahme der Dissertationen) und des schriftlichen Teiles der künstlerischen Abschlussarbeiten in elektronischer Form verpflichtend. Seitens der Bibliothek wurde dafür einen Zugang zum Digital Asset Management System PHAIDRA eingerichtet und angepasst. Dafür

wurde ein Metadatenschema für die Erfassung von Hochschulschriften erarbeitet, das in der Folge auch von anderen Phaidra-Partnern genutzt werden kann, sowie ausführliche Hilfetexte in Deutsch und Englisch und ein Workflow. Die AbsolventInnen können damit ihre Texte sowie ggfls. Fotos und Videos selbstständig hochladen und mit Metadaten versehen. Die Datensätze werden auch über supA [Suchportal Angewandte] zugänglich gemacht werden.

Datenbanken

2013 wurden 2 wichtige Nachschlagewerke, die Brockhaus Enzyklopädie und der gesamte Duden, als Online-Datenbanken neu lizenziert.

Mit „Ethnographic Video Online“ wird erstmals ein Video-Streaming-Portal angeboten. „Ethnographic Video Online“ ist eine umfassende anthropologische Ressource, die Filme über alle Regionen der Welt, gedreht von den einflussreichsten Dokumentarfilmern des 20. Jahrhunderts, sowie Interviews, unveröffentlichtes Rohmaterial, Feldnotizen, Study Guides und vieles mehr enthält. Alle Filme sind über supA recherchierbar.

Es wurden 2013 Testzugänge zu 6 Datenbanken angeboten.

Clemens Holzmeister Teilnachlass

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Archiv für Baukunst der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurde der gesamte Teilnachlass Clemens Holzmeister – ca. 2900 Typoskripte, 500 Autographen, 430 Originalskizzen, 780 Plankopien, 1300 Fotos, 1000 Dias, 250 Zeitungsausschnitte und 120 diverse Drucksorten – zum Zwecke der Digitalisierung des Bestandes leihweise dem Archiv für Baukunst übergeben. Das Archiv für Baukunst wird in den Jahren 2013-2018 ein vollständiges, kritisch kommentiertes Werkverzeichnis des Architekten erstellen. Dazu wird eine Forschungsdatenbank aufgebaut, die die Holzmeister-Bestände der Bibliothek, der Albertina und des Archives für Baukunst umfassen wird. Der Universitätsbibliothek werden nach Abschluss der Digitalisierung im Herbst 2014 Kopien der angefertigten Digitalisate übergeben.

Kooperation der Universitätsbibliothek mit der Verbundzentrale

Die Universitätsbibliothek brachte im Berichtsjahr 1.804 Titeldatensätze und 2.082 Sachkatalogisate in den Verbundkatalog ein.

Die Universitätsbibliothek beteiligte sich an der Pflege der Normdateien durch Einbringung neuer Daten in die GND (Gemeinsame Normdatei).

Die Universitätsbibliothek entsendet je eine Vertreterin in die Gremien „Lokalredaktion Formalerschließung“, „Lokalredaktion Sacherschließung“ und „SystembibliothekarInnen“, überdies vertritt die Angewandte alle Kunstuniversitäten im Fachbeirat der lokalen Bibliothekssysteme, dem Beratungsgremium für inhaltliche Belange des Österreichischen Bibliothekenverbundes. Die Universitätsbibliothek beteiligt sich aktiv an den Entscheidungsprozessen über Entwicklungen und Aufgaben des Verbundes.

Personal und Weiterbildung

Der Personalstand der Bibliothek betrug Ende 2013 15 MitarbeiterInnen, sieben Voll- und sieben Teilbeschäftigte sowie 1 Lehrling. Der Frauenanteil betrug 73,33 %. Seit 14.1.2013 ist Mustafa Kurtulus, BSc, in der Abteilung IT-Organisation, Sonderprojekte, Digitale Bibliothek beschäftigt.

Zur Unterstützung der internen Kommunikation findet einmal monatlich eine MitarbeiterInnenbesprechung statt, bei der jeweils ein/e Gebärdensprachdolmetscher/in anwesend ist, um die gehörlose Mitarbeiterin einzubeziehen.

Die Weiterbildung der MitarbeiterInnen ist im Bibliotheksbereich von besonderer Relevanz, da sowohl den ständig neuen technologischen Anforderungen als auch den Entwicklungen im Bereich Informationsaufbereitung und -vermittlung Rechnung zu tragen ist. 2013 wurden 79 Weiterbildungsveranstaltungen besucht, 15 Konferenzteilnahmen absolviert und 5 interne Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

Raumsituation

Eine marginale Entspannung der seit Jahren prekären Raumsituation konnte im Sommer 2013 durch die Zuteilung eines Raumes für ein weiteres Magazin erreicht werden. Somit verfügt die Bibliothek über 5 Kellermagazine, die jedoch nicht den Anforderungen einer sachgemäßen Lagerung von Bibliotheksgut entsprechen. Die Platzkapazitäten für die Lagerung der AV-Medien sind so gut wie erschöpft. Hier ist dringend eine Lösung zu finden.

Im Rahmen des Bauprojektes der Universität wurde die Bibliothek in die Entwurfs- und Einrichtungsplanung einbezogen.

Aktivitäten

In der Ausstellungsreihe „Passage“ wurden zwei Ausstellungen gestaltet. Vermittlung von Informationskompetenz zählt zu den bibliothekarischen Kernkompetenzen. Die angebotenen Benutzerschulungen wenden sich insbesondere an Studierende und Schulklassen. Darüber hinaus wird individuelle Rechercheunterstützung für Lehrende und Studierende angeboten. Insgesamt wurden 36 Schulungen und Führungen mit 164 TeilnehmerInnen durchgeführt.

Kennzahlen und Umfelddaten im Vorjahresvergleich

	2012	2013
Bestand		
Medienbestand	174.828	177.683
Bücher und Zeitschriftenbände	126.145	128.619
Analoge audiovisuelle Medien	2.077	2.090
Digitale Medien	7.225	7.593
Microfiche (Einzelstücke)	22.376	22.376
Online-Datenbanken (Lizenzen)	21	24
CD-ROM Datenbanken	29	29
E-Books	229	241

Laufend gehaltene Zeitschriften u. Zeitungen	407	410
Elektronische Zeitschriften (Lizenzen)	930	944
Sondersammlung Künstlerbücher	3.876	4.172
Sonstige Medien	17.005	17.005
Zuwachs (Inv.Nr. Aleph)	3.375	2.826
Benützung		
Bibliotheksbenuzter (Drehkreuzzählung)	79.032	80.342
Registrierte Entlehner/innen	3.647	3.542
% Studierende UAW	30,00	30,91
% Hauspersonal	6,91	7,03
% Studierende anderer Universitäten	41,81	40,29
% Sonstige	21,28	21,77
Öffnungstage	216	220
Entlehnungen (¹)		
Ortsleihe	26.356	24.659
% Studierende UAW	33,04	33,71
% Hauspersonal	17,29	18,75
% Studierende anderer Universitäten	32,12	27,82
% Sonstige	17,55	19,72
Verlängerungen	15.371	15.698
Mahnungen	5.046	4.528
Vormerkungen	2.400	1.953
Fernleihe gebend	350	303
Fernleihe nehmend	73	105
Seminarhandapparate	82	73
Entlehnungen pro Kopf registriertem/r Entlehner/in	7,23	6,96
Onlinezugriffe		
Online-Katalog (Visits mit Robots)	461.599	344.733
supA [Suchportal Angewandte] (Visits)	26.352	29.048
Homepage (Visits)	1.989	2.597
Liz. Online-Datenbanken (Searches by database)	15.586	17.525
Online-Datenbanken (DBIS-Zugriffe)	248	4.454
Liz. Elektronische Zeitschriften (Volltextaufruf)²	30.381	25.487
Liz. Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	322	235
Elektronische Zeitschriften (EZB-Zugriffe)	389	356
E-Books (Volltextaufruf)	142	178
Bearbeitung		
Exemplar Datensätze in Aleph 500	130.415	131.492³
Bibliographische Datensätze	130.250	133.163
Neu angelegte Datensätze im Verbundkatalog	1.899	1.804
Rückarbeit in Exemplaren	71	31
Sachkatalogisierung	2.445	2.082
Ansetzungen in der GND	159	145
Tausch	204	159
Geschenke und Belegexemplare	610	439
Hochschulschriften	76	58
Eigenproduktionen	3	2
Veranstaltungen		
Schulungen und Führungen	40	36

Sonstige (Ausstellungen, Gesprächsreihen etc.)	2	2
Leihgaben an Ausstellungen	2	1
Erwerbungsausgaben		
Gesamt (Euro)	172.366,61	167.087,07
Erwerbungsausgaben pro FTE	83,27	83,58

1. Entlehnungen in den Lesesälen sowie in den dezentralen Einrichtungen werden NICHT gezählt.
2. Mehrere Zeitschriften bieten keinen Counter Report, diese Zugriffe fehlen daher.
3. Erläuterung: mit Einführung des Geschäftsgangstatus haben nun auch alle erwarteten Zeitschriftenhefte den Status Bestellt und sind hier deshalb nicht mehr inkludiert wie noch 2012